



Naturfreunde
Schweiz 

Rüti - Tann - Bubikon

Bundesfeier 2013

Donnerstag, 1. August 2013 beim Chilehölzli

Die Naturfreunde Rüti-Tann-Bubikon als Organisatoren freuen sich, zusammen mit den Dorfvereinen, Ihnen ein abwechslungsreiches Programm mit guter Unterhaltung, sowie Feines aus der Küche bieten zu können. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein paar gemütliche Stunden!

Programm

- 17:30 Uhr **Eröffnung der Festwirtschaft:** Grilladen, Pommes, Äplermagronen, etc. begleitet vom „**DUO GIRO**“
- 19:30 Uhr Einmarsch der **Tambouren** des Musikvereins Bubikon
Der **Musikverein Bubikon** spielt auf
- 20:00 Uhr Die **Kirchenglocken** läuten vom Dorf her
- 20:15 Uhr Festansprache von **Herr Nicolas Lindt**, Schriftsteller aus Wald
- 20:40 Uhr Unterhaltungsprogramm mit:
- **Familie Brunner**, Bubikon
- **Sängerin „Virág“**, Bubikon (Teilnehmerin Voice of Switzerland)
- **Männerchor** Bubikon
- ca. 21:45 Uhr **Gemeinsames Singen der Nationalhymne** unter Begleitung des Musikvereins Bubikon, sowie dem Männerchor Bubikon
- beim Eindunkeln Mit **Tambouren** zum Feuer (nur bei trockener Witterung)
Wir freuen uns, wenn die Kinder ihre Lampions mitbringen.
- anschliessend Tanzmusik mit dem „**DUO GIRO**“
- 01:00 Uhr Ende der Veranstaltung

mitgebrachte Feuerwerkskörper bitte nur in markierter Zone ablassen

Busbetrieb Die VZO hält direkt beim Festplatz (temporäre Haltestelle)

Der Text der Nationalhymne steht auf der Rückseite

Nationalhymne (Schweizer Psalm)

Erste Strophe

Trittst im Morgenrot daher,
Seh ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher !
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Zweite Strophe

Kommst im Abendglühn daher,
Find ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender !
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Dritte Strophe

Ziehst im Nebelflor daher,
Such ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Vierte Strophe

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.